

Bericht in: Kronenzeitung, 21.08.2011

Jedes Jahr spielen sich in der Urlaubszeit echte Tragödien ab

„Wer sein Haustier aussetzt, verletzt die Seele des Kindes“

Jedes Jahr quellen in der Urlaubszeit die Tierheime über, weil Hunde und Katzen von ihren Besitzern ausgesetzt werden! Nicht nur das Leid der Tiere ist groß, auch bei Kindern kann der Verlust des vierbeinigen Freundes ein Trauma auslösen, warnt Psychotherapeut Emil Ivanovski vom Linzer Kinderhilfswerk.

Für Kinder sind Tiere ja richtige Freunde.

Und das Aussetzen ist ein Bruch dieser Beziehung. Die Auswirkungen hängen davon ab, wie eng die Bindung war. Das Kind verliert auf jeden Fall einen wichtigen Teil von sich selbst.

Und hat vielleicht Angst?

Wenn ein Tier, das Mitglied der Familie war, so lästig werden kann, dass es ausgesetzt wird, stellt sich das Kind die Frage, ob ihm das vielleicht auch passieren kann: Dass es nicht mehr oder weniger geliebt wird.

Auch Schuldgefühle können auftreten.

Ja, weil das Kind befürchten kann, es habe sich vielleicht zu wenig um das Tier gekümmert.

Studien belegen, dass Haustiere heilsam sind.

Weil eine Wechselwirkung entsteht. Diese Lebendigkeit fördert die gesunde Entwicklung. HS



Foto: Kinderhilfswerk

E. Ivanovski